

Ersteint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Ersteint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag)
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Mark
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

vierzigster Jahrgang.

Nr. 24.

Freitag, den 19. März

1880.

Kontrol - Versammlung.

Die diesjährige Frühjahrskontrol-Versammlung für den Amtsgerichts- und Stadtbezirk Wilsdruff findet vor dem **Gasthof zum goldenen Löwen** daselbst **Mittwoch den 24. März d. J. Nachmittags 1/2 Uhr** statt und haben sich am genannten Tage sämtliche Reservisten und Dispositionsurlauber des Bezirkes an dem vorerwähnten Orte **pünktlich** einzufinden.

Beden werden nicht erlassen.
Meissen, am 25. Februar 1880.

Königliches Landwehr - Bezirks - Kommando.
von Mandelsloh, Oberst j. D.

Tagesgeschichte.

Die drei ersten Haupt-Paragraphe der Militärvorlage hat die Militär-Commission des Reichstages angenommen. In § 1 wurde die Friedenspräsenzstärke von 1881-1888 angenommen, aber mit der Bestimmung, daß nicht 1 Proc. der Bevölkerung, sondern die Ziffer 427,274 Mann fest eingestellt wird (mit 12 gegen 7 Stimmen angenommen). § 2 Erhöhung der Cadres wurde unverändert, § 3 Heranziehung der Ersatzreserve 1. Klasse zu Übungen mit der Bedingung angenommen, daß die Übungspflicht sich auf 4 Übungen erstreckt, wovon die erste 10 Wochen, die zweite 4, die beiden letzten je 2 Wochen nicht überschreiten dürfen. — Der volle Reichstag läßt bei seinen Abstimmungen seine Commissionen selten im Stich.

Der Militär-Commission des Reichstages ist auf ihren Wunsch eine Reihe interessanter Mittheilungen seitens der Verwaltung zugegangen. Was die Absichten in Bezug auf die Übungen von Mannschaften der Ersatzreserve 1. Klasse anlangt, so ergibt sich, daß die angeforderte jährliche Aushebung von 12,000 Mann nur den auf den preussischen Bereich entfallenden Antheil bedeutet. Für Bayern, Württemberg und Sachsen werden zusammen noch etwa 2500 bis 3000 Mann hinzukommen. Für die nächsten Jahre wird indeß eine größere Übungsstärke als erwünscht bezeichnet. Andererseits ist von großer Wichtigkeit, daß die bis zum Erlaß des Gesetzes an die Ersatzreserve 1. Klasse überwiesenen Mannschaften von Übungen befreit sein sollen. Uebrigens soll die Zahl der übrigen Mannschaften alljährlich durch den Reichshaushaltsetat festgestellt werden. Die Bestimmung der zu den Übungen heranziehenden Personen soll bei der Ueberweisung zur Ersatzreserve 1. Klasse im Aushebungsgeschäft erfolgen. In erster Linie sollen die freigelassenen, in zweiter diejenigen Mannschaften, welche wegen geringer körperlicher Fehler an die Ersatzreserve 1. Klasse überwiesen worden, zu Übungen bestimmt werden. Außerdem werden, soweit dienstliche Interessen nicht im Wege stehen, alle durch Billigkeitsrückichten begründete Vergünstigungen in Aussicht gestellt. Die Zeit der Übungen soll zwischen Militär- und Civilbehörden unter Berücksichtigung der bürgerlichen Interessen vereinbart werden. Im Allgemeinen dürfen diese Eröffnungen als recht befriedigende betrachtet werden. Die Commission wird voraussichtlich bestrebt sein, die wesentlichsten Punkte in das Gesetz selbst herüberzunehmen.

Der Reichstag wird sich noch einmal extra über die deutsche Rechtschreibung oder Orthographie vernehmen lassen und zwar gestellt hat und der dahin geht, daß man den Reichskanzler ersuchen möge, sich mit den Landesregierungen dahin zu verständigen, daß Änderungen der deutschen Rechtschreibung nicht eher angeordnet oder in Vollzug gesetzt werden, bis eine Einigung aller Regierungen über gleichmäßige Behandlung des Gegenstandes erreicht sei.

In diesem Augenblick hat Alles, was auf den Gotthardtunnel Bezug hat, Interesse. So wird denn aus den offiziellen Mittheilungen des Schweizer Bundesraths über den Bau der Gotthardbahn entnommen, daß in den Tunnel, der jetzt glücklich durchstochen ist, insgesamt bis zum 31. Januar 45,027,635 Frcs. hineingebaut waren; bis zum 1. März, dem Tage der Durchbohrung, werden 45,600,000 Frcs. hineingebaut sein, und bis zu seiner gänzlichen Vollendung wird der Tunnel von Airolo her 50 Millionen Frcs. kosten. Der Bau der Seite von Airolo hat weniger gekostet, als der von der Seite von Göschenen. Für die südliche Seite sind 21,800,000 Frcs., für die nördliche dagegen 23,200,000 Frcs. bisher ausgegeben worden. Dafür hat man allerdings von Göschenen her die etwas größere Hälfte durchbohrt. Durchschnittlich stellt sich jeder Meter des Tunnels somit auf 3300 Frcs.; jeder Fuß des Tunnels kostet somit mehr als 1000 Frcs., und jeder Zentimeter Tunnelänge kommt auf 33 Frcs. zu stehen.

Graf Boris Melikoff räumt gehörig auf. Die höchsten Beamten des bisherigen Regiments in Petersburg, alle jene Leute, welche bisher die Gewalt inne hatten, müssen den Platz räumen. General Drentelen ist seines Postens als Chef der III. Abtheilung entsetzt worden, General Gurko, der nach der Einsetzung der Diktatur von seinem General-Gouverneurposten zurückgetreten, die Stellung als Gehilfe des Oberkommandirenden der Gardetruppen und des Petersburger Militärbezirks einnehmen mußte, ist auch jetzt aus dieser Stellung entlassen worden. Zu seinem Nachfolger wurde General-Adjutant Kostanda ernannt. Ferner soll aber auch der bisherige Stadthauptmann von Petersburg, General Suroff, abberufen, die Stadthauptmannschaft soll ganz aufgehoben werden und an deren Stelle wieder der Posten eines Ober-Polizeimeisters treten, mit welchem General Bastiano, bisher Gardekommandeur in Moskau, betraut werden wird. Wie man sieht, sucht Graf Boris Melikoff sich alle diejenigen maßgebenden Persönlichkeiten vom Hals zu schaffen, welche bisher die süße Gewohnheit des Regierens hatten. Er sucht ein neues Regiment mit neuen Kräften einzuführen, ein Unternehmen, das von großem Nuth zeugt, wenn man bedenkt, daß dieser bedeutsame Personalwechsel sich unumgänglich vollziehen kann, ohne dem Grafen Boris Melikoff neue gewichtige Gegner zu schaffen.

Deutsches und Sächsisches.

Wilsdruff. Die Orte Mohorn und Niederpohritz werden in den nächsten Tagen Fernsprech-Betriebsstellen mit beschränktem Tagesdienst erhalten.

In Neukirchen bei Deutschensbora ist in Folge des ungewöhnlichen starken Auftretens der Masernkrankheit unter den Schülern die Schule bis auf Weiteres geschlossen worden. Von den diese Schule besuchenden 180 Kindern waren bis zum 11. d. M. 104 erkrankt.

Dresden, 15. März. Durch Generalkommandoordre ist die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers in Anbetracht, daß derselbe in die Charwoche fällt, ähnlich den preussischen Bestimmungen, und zwar so zu begehen, daß alle zur Feier des allerhöchsten Geburtstages in Aussicht genommenen Festlichkeiten, als Festdiners der Offiziercorps, besondere Befestigungen der Mannschaften, Flaggen der Kasernen u. s. w., am Sonnabend, den 20. d., zu begehen sind, während der 22. d. nur dadurch zu feiern ist, daß die Kasernen u. s. w. geschmückt bleiben und die Mannschaften dienstfrei sind.

Daß im Königreich Sachsen ein wichtiger Zweig der Landwirtschaft, die Pferdezuucht, bis jetzt keine großen Erfolge aufzuweisen hat, darüber ist dem Landtag in seiner eben beendeten Session folgende nicht uninteressante Thatsache mitgetheilt worden. Der Umstand, daß das Landgestüt zu Moritzburg in der Finanzperiode 1876 bis 1877 einen finanziellen Mehrbedarf von fast 41,000 Mark gegenüber dem Voranschlag erfordert hat, veranlaßte die Rechenschaftsdeputation der Zweiten Kammer, den Verhältnissen dieses Instituts näher zu treten, und es hat sich dabei herausgestellt, daß von den Beschälern des Landgestütes kaum 3000 Stuten jährlich gedeckt werden, deren Wahrscheinlichkeitsergebniß in etwa 1000 Fohlen jährlich besteht, und daß dem Staate die Geburt jeden Fohlens sonach etwa 150 M. kostet.

In Folge der zunehmenden nächtlichen Unsicherheit und der sich häufenden Angriffe auf Leben und Eigenthum hat man in der Gemeinde Lockwitz Nachtpatrouillen eingeführt.

Tauch. Dem leichtsinnigen Gebahren mit Schießwaffen ist abermals ein Mensch zum Opfer gefallen. Am 3. März hatte ein Schulknabe auf einen hier in der Lehre stehenden jungen Menschen scherzweise ein Leiching angelegt und abgedrückt. Unglücklicherweise war die Waffe geladen und der Schuß drang dem Lehrling in die Brust. In der Nacht zum 12. d. ist derselbe an der Verwundung gestorben.

Bekanntmachung.

Das Quittungsbuch No. 327 über bezahlte Stammanteile und Monatsbeiträge ist dem Eigenthümer abhanden gekommen. Es werden diejenigen, welche im Besitze obigen Buches, aufgefordert, ihre Ansprüche an dasselbe bei Verlust derselben binnen vier Wochen, von heute an gerechnet, bei unterzeichnetem Vorschussverein anzuzeigen.
Wilsdruff, am 18. März 1880.

Der Vorschussverein das.
Gerlach, Director. Fritzsche, Cassirer.